Ressort: Auto/Motor

VZBV-Chef: Regierung muss Druck auf Autoindustrie erhöhen

Berlin, 28.10.2018, 09:34 Uhr

GDN - Der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands (VZBV), Klaus Müller, hat die Bundesregierung aufgefordert, im Diesel-Streit den Druck auf die Autoindustrie zu erhöhen. "Die Bundesregierung muss aufhören, nett zu lächeln, sondern endlich Butter bei die Fische zu geben", sagte Müller im Deutschlandfunk.

"Das heißt konkret: Mit der Androhung eines Bußgeldes könnte die Automobilindustrie gefügig gemacht werden." Hardware-Nachrüstungen seien komplett von der Industrie zu finanzieren, inklusive einer Garantie - "zumindest für die nächsten fünf Jahre". Für Menschen, die mit angebotenen Rabatten ein neues Auto kaufen wollen, forderte Müller eine "Mobilitätsgarantie", da man wisse, "dass die Gebrauchten, jungen Gebrauchten Euro 5 und selbst einige Euro 6-Fahrzeuge nicht so sauber sind, dass sie dauerhaft von Fahrverboten ausgenommen werden". Autohersteller müssten ganz klar zusagen, dass ein Fahrzeug noch mal kostenlos ausgetauscht werde, falls es in den nächsten fünf Jahren von Fahrverboten betroffen wäre, so der VZBV-Chef.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-114274/vzbv-chef-regierung-muss-druck-auf-autoindustrie-erhoehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619